

1 Protokoll der 15. Sitzung des Studierendenparlaments (StuPa) der Universität Karlsruhe (TH)

2

3 Datum: 06. März 2007

4 Anwesende (13): LHG (2): Simone Szurmant, Sonja Worch

5 RCDS (2): Henrik Keller, Stefan Welte

6 GHG (2): Tim Schaffarzyk, Manuel Krings

7 FiPs (4): Ingo Schwarze, Dominik Vallendor, Philipp Glaser, Johanna

8 Kirchfeld

9 JuSos (3): Christoph Hartmann, Boris Bartenstein, Philip Hollstein

10

11 Sitzungsleiterin: Simone Szurmant

12 Protokoll: Johanna Kirchfeld

13 Beginn: 19:45h

14 Ende: 21:25h

15

16 Tagesordnung:

17 TOP 1: Begrüßung

18 TOP 2: Fragestunde der Öffentlichkeit

19 TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

20 TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

21 TOP 5: Genehmigung der Protokolle

22 TOP 6: Berichte

23 TOP 7: Wahl neuer UStA-ReferentInnen (Kultur, Sozial)

24 TOP 8: Sonstiges

25

26 TOP 1: Begrüßung

27 Die StuPa-Präsidentin Simone Szurmant begrüßt die Anwesenden.

28

29 TOP 2: Fragestunde der Öffentlichkeit

30 Es gibt keine Fragen.

31

32 TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

33 Mit 13 stimmberechtigten Anwesenden ist das StuPa beschlussfähig.

34

35 TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

36 Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

37

38 TOP 5: Genehmigung der Protokolle

39 Es liegen keine zu genehmigenden Protokolle vor.

40

41 TOP 6: Berichte

42 Philipp Glaser (FiPs) berichtet aus der Senatssitzung vom 20.02.2007

43 Die Zulassung soll generell beschränkt werden.

44 Ingo Schwarze (FiPs) weist darauf hin, dass eine Beschränkung der Zulassung

45 grundordnungswidrig ist, sofern die Fakultät nicht nachweisen kann, dass die Kapazitäten nur

46 für die Ausbildung einer begrenzten Anzahl von Studierenden ausreichen.

47 Christoph Hartmann (JuSos) vermutet, das Rektorat befürchte, dass die Uni von Studierenden

48 infolge der Exzellenzinitiative überrannt werden könne. Er weist darauf hin, dass es eine

49 Kapazitäten-Rechnung des Landes Baden-Württemberg gebe, die von den Fakultäten

50 durchaus überschritten werden dürfe.

51Dominik Vallendor (FiPs) berichtet, dass der Fakultätsrat der Fakultät für Informatik sich
52ausdrücklich gegen eine Zulassungsbeschränkung ausgesprochen hat und wundert sich über
53den Senatsbeschluss, weil Zulassungsbeschränkungen Sache der Fakultät und nicht Sache des
54Senats, geschweige denn des Rektorats sind.

55Simone Szurmant (LHG) bittet, die Diskussion auf Grundlage des noch nicht veröffentlichten
56Protokolls der Senatssitzung vom 20.02.2007 fortzusetzen, sobald das betreffende Protokoll
57vorliege. Das StuPa bestimmt, dass der UStA sich verstärkt der Thematik widmen soll.

58(9-ja/0-nein/4-Enthaltung)

59Philipp Glaser (FiPs) berichtet weiter, dass die Harmonisierung der Semesterzeiten von einem
60Winter- und einem Sommersemester zu einem Herbst- und einem Frühjahrssemester zwar
61beschlossen wurde, jedoch noch kein konkreter Plan zur Umsetzung vorliege.

62

63TOP 7: Wahl neuer UStA-ReferentInnen (Kultur, Sozial)

64Im UStA sind eine der zwei Stellen des Sozialreferats und die Stelle des Kulturreferats
65vakant. Sie sollen neu besetzt werden, obwohl die Amtsperiode beinahe vorbei ist, damit
66keine Mittel verschwendet werden und die Erfüllung der Aufgaben dieser Referate
67gewährleistet werden kann.

68

69Kulturreferat:

70Boris Bartenstein (JuSos) schlägt Michael Fischer vor. Dieser gedenkt für die kommende
71Amtsperiode als Außenreferent zu kandidieren. Aus dem eigentlich kulturellen Bereich,
72nämlich dem Fest-Komitee, steht jedoch niemand zur Wahl. Der derzeitige Amtsinhaber des
73Außenreferats Richard Marbach soll dann Druckereibeauftragter werden. Michael soll sich
74weniger in die speziellen Aufgaben des Kulturreferats einarbeiten, als in allgemeine Aufgaben
75des UStAs.

76Michael Fischer wird in drei Wahlgängen mit je 9-ja/2-nein/2-Enthaltungen gewählt.

77

78Sozialreferat:

79Tim Schaffarzyk (GHG) schlägt Verena Müller vor. Sie will sich vor allem um die
80Bekämpfung der Studiengebühren, eine bessere Information der Studierenden durch das
81UMag, eine Kooperation mit dem Frauenreferat und die Kampagne zur Erhöhung des
82BAFöGs bemühen.

83Verena Müller wird in drei Wahlgängen gewählt:

841. Wahlgang: 11-ja/0-nein/2-Enthaltung

852. Wahlgang: 11-ja/1-nein/1-Enthaltung

863. Wahlgang: 12-ja/0-nein/1-Enthaltung

87

88TOP 8: Sonstiges

89

90Es wird über die Entwicklung des Studiengebührenboykotts geredet. Ingo Schwarze (FiPs) ist
91vorsichtig optimistisch, dass das Quorum erreicht werden könne, weist aber darauf hin, dass
92der UStA für die Information der Studierenden noch weitere Hilfe gebrauchen könne.
93Einseitiger Pressemitteilungen wurde leider nicht (rechtzeitig) entgegengewirkt, so dass die
94Studierenden grundlos beunruhigt wurden. Kampagnen wie die Boykott-Kampagne müssten,
95um möglichst viele Studierende zu erreichen länger als 1 Semester laufen. FAQs und einzelne
96Fragen können normalerweise bis zum Stichtag nicht hinreichend bearbeitet werden.

97Boris Bartenstein (JuSos) hofft, dass der im kommenden Semester neu zu wählende UStA
98sich der Herausforderung der Etablierung eines guten Informationssystems zu stellen bereit
99ist.

100

101Die Sitzung endet um 21:25 Uhr.